

Presseinformation

Friedland, 22.02.2023

Wegbegleiter gesucht!

Museum Friedland lädt zum Teilen eigener Objekte und Geschichten ein

Wir alle besitzen Dinge, die uns wichtig sind und mit denen wir besondere Erinnerungen verbinden. Sie können schützen, wärmen und trösten oder haben uns durch schwierige Phasen begleitet. Manche sind unscheinbar, zwiespältig oder nützliche Alltagshelfer. Um diese „Wegbegleiter“ mit anderen zu teilen, hat das Museum Friedland eine viersprachige Online-Galerie eingerichtet: Unter wegbegleiter.museum-friedland.de sind Menschen dazu eingeladen, Fotos ihrer Objekte mit einer kurzen Geschichte hochzuladen. Sie können mit der Erfahrung von Flucht und Migration verknüpft oder einfach nur eng mit dem eigenen Lebensweg verbunden sein. Die neue Online-Galerie ist auf Deutsch, Arabisch, Russisch und Englisch zugänglich, kann die eingereichten Texte aber in verschiedensten Sprachen veröffentlichen. Mit diesem partizipativen Projekt hat das Museum Friedland sich als eine von 15 Partnerinstitutionen im Netzwerk „Migration Lab Germany“ engagiert.

„Insbesondere Menschen auf der Flucht müssen viele ihrer persönlichen Dinge hinter sich lassen und tragen manche nur in Gedanken weiter bei sich“, erläutert Bildungsreferentin Angela Steinhardt die Idee des bereits 2022 angestoßenen Projekts. „Ob mit oder ohne Migrationserfahrung: Uns alle verbindet, dass wir zu materiellen Dingen oft auch eine starke emotionale Bindung haben. Das Projekt WEGBEGLEITER betont diese Gemeinsamkeit und möchte die Bedeutung persönlicher Objekte auch visuell sichtbar machen. Um möglichst viele Menschen einzubinden, haben wir mithilfe der Fördergelder eine digitale Plattform zum Teilen der eigenen Geschichten aufgebaut.“

Für die Sammlung des Museums sind persönliche Objekte und Lebensgeschichten von Zeitzeug:innen schon lange ein elementarer Bestandteil, doch nur wenige können in der Ausstellung präsentiert werden. Weil die Erfahrung von Abschied, Ankunft und Neubeginn im Zusammenhang mit Flucht und Migration aber auch aktuell für unzählige Menschen prägend ist, lädt das Museum Friedland nun alle Interessierten dazu ein, ihre persönlichen Wegbegleiter und deren Geschichte(n) digital sichtbar zu machen und mit anderen zu teilen.

Über das Museum Friedland

Das als außerschulischer Lernstandort anerkannte Museum Friedland wurde 2016 eröffnet. Es erforscht, sichert, präsentiert und vermittelt die Geschichte und Gegenwart des Grenzdurchgangslagers Friedland. Wechselausstellungen lenken in

Christian Blohm, Kommunikation, Marketing & Veranstaltungen Museum Friedland, Bahnhofstraße 2, 37133 Friedland, Tel. 05504/8056-203, blohm@museum-friedland.de

Presseinformation

historischer und gegenwartsorientierter Perspektive zudem den Blick auf die vielschichtigen Prozesse von Abschied, Ankunft und Neubeginn im Allgemeinen sowie von Migrationspolitik, gesellschaftlicher Teilhabe, Grenzen, Identitäten und Zugehörigkeiten, Kriegsfolgen, Menschenrechten und Asyl im Speziellen.

Das Museum Friedland ist mittwochs bis sonntags zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Für alle weiteren Fragen rund um den Besuch im Museum Friedland ist der Besucherservice telefonisch unter 05504/8056-200 oder per E-Mail unter besuch@museum-friedland.de zu erreichen.